

05. August 2017 13:52 Uhr

UNTERM STRICH

Macht Heavy-Metal-Musik Menschen wirklich friedlicher?

Musikwissenschaftler sagen: Metal-Musik macht Menschen friedlich, baut Aggressionen ab, reguliert den emotionalen Haushalt. Peace! Aber so einfach ist die Sache gar nicht.



Die wollen nur spielen! Metalfans beim Wacken-Festival 2014. Foto: dpa

"75 000 Fans, 150 Bands, 120 Dezibel" titelt Bild – und Insider wissen sofort: Da kann es sich nur um das weltweit größte Heavy-Metal-Festival handeln, an diesem Wochenende hoch droben in Schleswig-Holstein, zwischen Schafstedt und Kaaks: in Wacken. Und wer sich das jetzt alles nicht nur schmutzig (ja nach Wetterlage), laut und dicht bevölkert vorstellt, darf aufatmen: Brutal wird es nicht.

Sagt Nico Thom, von Beruf Musikwissenschaftler. Metal-Musik mache nämlich die Menschen friedlich, so seine fachliche Einschätzung. Gerade harte Musik schaffe es, Aggressionen abzubauen, und das reguliere den emotionalen Haushalt. Solches könnte einen natürlich sofort auf die brillante Idee bringen, in Krisengebieten – vom gesamten Nahen Osten bis zum Weißen Haus – flächendeckend Metal-Festivals zu veranstalten.

Aber so einfach ist die Sache nicht. Denn erstens würden die Bands nicht ausreichen, zweitens gilt die alte Weisheit: zwei Wissenschaftler – drei Meinungen.

Wacken 2017: [Hier ist die Musik lauter als die Hölle](#)

Fotos: [Die heißesten Tattoos beim Wacken 2017](#)

Wir erinnern uns zum Beispiel an die Langzeitstudie britischer Wissenschaftler, derzufolge Kühe mehr Milch gaben, wenn sie mit getragener, beruhigender Musik beschallt wurden. Auch Katzen und Hunde würden, hätten sie einen Plattenschrank, dort vor allem klassische Musik deponieren. Wohingegen Haie, gerade die Weißen, ihre Aggressivität deutlich verloren haben sollen, wie der Biologe Mario Ludwig mitteilt, wenn sie mit Musik von AC/DC beschallt wurden.

Nun sind das Interessante an solchen Studien nicht die Ergebnisse, sondern die Lehren, die man daraus zieht. Es ist ja nicht zu vermuten, dass sich viele Kühe unter den Metal-Fans in Wacken befinden. Umgekehrt: Muss man jetzt wirklich mit aller Gewalt Weiße Haie dorthin transportieren? Zumal es noch keine Erkenntnisse darüber gibt, wie und ob Metalfans und gefräßige Ozeanriesen sich untereinander vertragen. Hoffen wir also auf Nico Thom. Und freuen uns darüber, wenn es Menschen gelingt, friedlich zu sein. Notfalls auch ohne Heavy Metal.

Autor: Alexander Dick

| WEITERE ARTIKEL: ROCK & POP |

Internationale Künstler zu Gast in Lörrach

Etabliertes und Neues: Ausgewählte Veranstaltungen im Programm der neuen Spielzeit im Kulturzentrum Burghof. **MEHR**

Diese Stimme

Glen Campbell, weltberühmt geworden durch den Hit "Rhinestone Cowboy", ist tot. **MEHR**

Der Traum von der ewigen Jugend

Verlässlich und engagiert wie immer: Bryan Adams in Offenburg . **MEHR**